

Frieda Junker holte den Altersklassen-Sieg

Pritzwalker Nachwuchs-Fechter starteten bei großem Turnier erfolgreich ins Jahr

PRITZWALK. Der erste Wettkampfhöhepunkt für die Pritzwalker Fechter in diesem Jahr war der „63. Weiße Bär von Berlin“ – ein international hochrangiges Degen-Turnier für Deutschland und Europa. Hier waren 311 Degenfechter aus 20 Nationen vertreten. Vom SV Lokomotive Pritzwalk startete Felix Doerks. Er steht auf Platz 25 der Deutschen Rangliste und hatte somit einen Startplatz bei diesem Turnier. Nachdem Felix in seiner Sechser-Vorrunde mit zwei Siegen und drei Niederlagen in den 256-er Direktauscheidung (KO-System) einzog, gewann er dort sein Gefecht 15:13



Felix Doerks war zufrieden mit seiner Platzierung bei dem internationalen Turnier.

gegen einen deutschen Gegner. Danach, im 128-er Direktauscheidung, unterlag er mit 5:15 einem Schweizer Fechter. Somit belegte Felix Doerks Platz 124. Ein gutes Ergebnis. Am zweiten Wettkampftag kämpften die Nachwuchs Florettfechter um den „Kleinen Weißen Bär“. Für den SV Lokomotive Pritzwalk ging Frieda Junker (U13), die zweifache Landesmeisterin, an den Start. Auch hier waren unter den 20 Starterinnen vier Nationen vertreten. Aus ihrer Siebener-Vorrunde ging Frieda mit sechs Siegen als Erste der Aufsteigerliste in den 16-er Direktauscheidung. Das erste Gefecht gewann sie 10:0 gegen eine Greifswalder Fechterin. Im Viertelfinale setzte sich Frieda 10:1 gegen eine Berlinerinnen durch. Das Semifinale entschied Frieda 10:6 für sich gegen eine andere Greifswalderin und hat damit mit Bravour das Finale erreicht. In einer großen Zeremonie unter den Augen von hunderten Zuschauern liefen die Finalistinnen Marte Iversen vom ETUV Essen, amtierende Deutsche Meisterin, und Frieda Junker vom SV Lokomotive Pritzwalk in die Halle ein. Das Finale wurde von

Stolzer erster Platz: Frieda Junker (r.) bei der Siegerehrung.

Fotos: Privat

einem niederländischen Kampfrichter geleitet. Mit Beginn des Finales dominierte Marte den Ablauf und war mit 9:4 dem Sieg nahe. Frieda, noch gebannt von dem Flair dieses großen Events, fand aber ihre Konzentration wieder und arbeitete sich mit dem taktischen Konzept ihres Trainers Dieter Gawrisch auf 9:9 heran. Mit einer blitzschnellen Konteraktion setzte Frieda den zehnten Treffer, den Siegtreffer. Die Zuschauer applaudieren begeistert. Beide Fechterinnen umarmten sich – eine sportliche Geste.



Unplugged und sitzend

Eine professionelle Cover-Show von professionellen Musikern und außerdem dicht am Original – das verspricht Olaf Krause für Freitag, den 28. Februar. Zu erleben ist dann in Olafs Werkstatt die Ärzte-Tribute-Band „Die Kassenpatienten“ – unplugged und sitzend. Im Februar des Jahres 2009 gründeten drei Musiker ein Bandprojekt mit dem Ziel, ihrem größten Vorbild, den „Ärzten“, nachzueifern. Voraussetzungen für das Gelingen waren, dass die Musiker ein bisschen musikkverrückt und die größten Fans der „Ärzte“ sind. Martin, Fossy und Dirk beherrschen ihr Handwerk und im Showlight ähneln sie ein wenig den Ärzten. Die Band hat seit Gründung bei mehr als 300 Konzerten in Deutschland, Österreich und der Schweiz die Bühnen gerockt. Sie spielen Lieder der Ärzte aus allen Epochen, nach dem Motto „von kurz nach früher bis jetze“. „Die Kassenpatienten“ spielen am Freitag, dem 28. Februar, ab 19.30 Uhr in Olafs Werkstatt in der Robert-Koch-Straße 47 in Neustadt (Dosse). Einlass ist ab 17.30 Uhr. Karten sind telefonisch (033970/14423) und online (www.olafs-werkstatt.de) erhältlich. Text: WS, Foto: Agentur

Seniorenkino startet im Kulturhaus mit „Die Witwe Clicquot“

PRITZWALK. Mit dem Drama „Die Witwe Clicquot“ wird das Seniorenkino im Kulturhaus Pritzwalk am Mittwoch, dem 12. Februar, fortgesetzt. Beginn ist 13.30 Uhr. Der Eintritt zum Film ist kostenpflichtig. Nach der Vorführung können gegen Aufpreis Kaffee und Kuchen genossen werden. Die folgenden Seniorenkino-Termine sind am Mittwoch, dem 12. März, das Drama „In Liebe, eure Hilde“, sowie die Krimikomödie „Thelma“ am Mittwoch, dem 9. April. Um Anmeldung im Kulturhaus Pritzwalk, Tel. 03395/401117, wird gebeten. WS

Medizin

ANZEIGE

Nervenschmerzen mit Begleiterscheinungen wie ...

Brennen, Kribbeln, Taubheitsgefühle?

Oft stecken die Nerven dahinter!

Brennende Schmerzen in Beinen oder Füßen rauben Ihnen schon lange den Schlaf? Die ständigen Taubheitsgefühle in den Gliedmaßen belasten Sie zunehmend? Oft sind daran die Nerven schuld. Die gute Nachricht für Betroffene: Restaxil (Apotheke, rezeptfrei) kann bei nervenbedingten Schmerzen wirksame Hilfe leisten.

Zahlreiche Deutsche leiden unter brennenden Schmerzen in Beinen oder Füßen, die häufig durch ein Kribbeln oder Taubheitsgefühle begleitet werden. Insbesondere nachts ein Albtraum – an Schlaf ist mit diesen Missempfindungen kaum zu denken. Was viele Betroffene nicht wissen: Oft stecken die Nerven dahinter. Durch Stoff-



„Ich hatte mit chronischen Nervenschmerzen zu kämpfen. Mit diesen Tropfen ist es ziemlich flott um einiges besser geworden. Meine Füße sind ruhig und ich hab den brennenden Schmerz nicht mehr.“ – Frank L. –



Nervenschmerzen in Füßen und Beinen treten häufig durch Diabetes auf. Dabei verschließt Blutzucker die versorgenden Gefäße der Nerven. Nährstoffe gelangen nur unzureichend zum Nerv, es kommt zu einem Nährstoffmangel und damit zur Schädigung des Nerven.

wechselstörungen wie z. B. Diabetes können diese gereizt oder geschädigt werden. Die Folge: Nervenschmerzen.

Nervenschmerzen richtig behandeln

Bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung. Das bestätigen auch Medizi-

ner der deutschen Gesellschaft für Neurologie¹. Denn viele Schmerzmittel bekämpfen Entzündungen. Bei Nervenschmerzen handelt es sich hingegen häufig um geschädigte oder gereizte Nerven. Mit dem Ziel, Nervenschmerz-Patienten zu helfen, entwickelten Experten ein wirkungsvolles Arzneimittel speziell zur Behandlung

von Nervenschmerzen, das zugleich gut verträglich ist: Restaxil (Apotheke).

5-fach-Wirkkomplex gegen Nervenschmerzen

Das Besondere an Restaxil: der darin enthaltene 5-fach-Wirkkomplex. Jeder einzelne Wirkstoff kann bei nervenbedingten

Schmerzen wertvolle Hilfe leisten. Der Arzneistoff **Iris versicolor** ist beispielsweise zur Bekämpfung der Begleiterscheinungen von Nervenschmerzen geradezu prädestiniert. So kommt er laut Arzneimittelbild unter anderem bei ziehenden und brennenden Schmerzen bis in die Füße zum Einsatz. **Gelsemium sempervirens** setzt wiederum im zentralen Nervensystem an, also dort, wo die Probleme entstehen. Laut Arzneimittelbild hat sich der Wirkstoff zudem bei Druck und Schmerz bewährt. Auch bei plötzlich durchschießenden Schmerzen entlang der Nervenbahnen kann Gelsemium Abhilfe schaffen.

Genial: Die natürlichen Schmerztropfen Restaxil schlagen nicht auf den Magen und haben keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet oder wenn Sie bereits viele andere Medikamente zu sich nehmen. Dank der Tropfenform können Sie Restaxil individuell dosieren und so ganz gezielt auf Ihre Schmerzen abstimmen.

Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 11222324)
www.restaxil.de

Nervenschmerzen?
Natürlich Restaxil®



Restaxil®

¹Schlereth T. et al., Diagnose und nicht interventionelle Therapie neuropathischer Schmerzen, S2k-Leitlinie, 2019, in: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.), Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. Online: www.dgn.org/leitlinien (abgerufen am 10.05.2023) • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert. RESTAXIL: Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens D11, D2, Spigelia anthelmia D11, D2, Iris versicolor D11, D2, Cyclamen purpurascens D11, D3, Cimicifuga racemosa D11, D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). Enthält 20 Vol.-% Alkohol. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing